

Jahresbericht

2015



Grosser Erfolg in der Landwirtschaft ☺

Liebe Mitglieder,

dieser Bericht ist in Teamarbeit verschiedener Führungskräfte entstanden. Für leichteres Verständnis habe ich die Texte, die im lokalen Englisch geschrieben wurden, bearbeitet. Denn dieser Text soll nicht nur informativ sein, es soll auch eine Freude sein, ihn zu lesen (nicht, dass mein Englisch als Deutsche so gut ist!! Deshalb hilft mir freundlicherweise Sine Ulukaya mit den Uebersetzungen).

Unsere BewohnerInnen dieses Jahr:

Es ist mir eine große Freude Ihnen mitteilen zu können, dass im Laufe dieses Jahres alle unsere 17 Betten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen belegt wurden. Weitere sechs sind auf der Warteliste und mehr und mehr und mehr bewerben sich fuer die Liste. Es scheint, als ob Ikhaya Loxolo die „Tradition“ überwunden und Eltern gezeigt hat, dass es von Vorteil ist, ihre Kinder hier bei Ikhaya leben und betreuen zu lassen.

Bitte lernen Sie unsere BewohnerInnen kennen:



Noxolo, 36 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern; Sie und ihre Kinder wurden 2013 von der Polizei aus ihrer Familie geholt, weil sie dort missbraucht wurden. Seitdem lebt sie bei Ikhaya Loxolo.

Tumeka ist Mutter von sechs Monate alten Zwillingen und stieß kurz nach der Geburt zu uns. Sie wurde uns von Sozialarbeitern gebracht, ihre Babys warten auf Adoptivfamilien.



Die 26 Jahre alte Lungiswa ist Lulama's (unten) Mutter.

Hier reibt sie gerade Zitronenschale für Ikhaya Loxolo's Kräuter-Zitronen-Salz.





Lulama und ihre Mutter Lungiswa kamen zu uns, als Lulama ein Jahr alt war (links). Nun ist sie schon acht (rechts) und die Klassenbeste in der Grundschule in Hobeni.

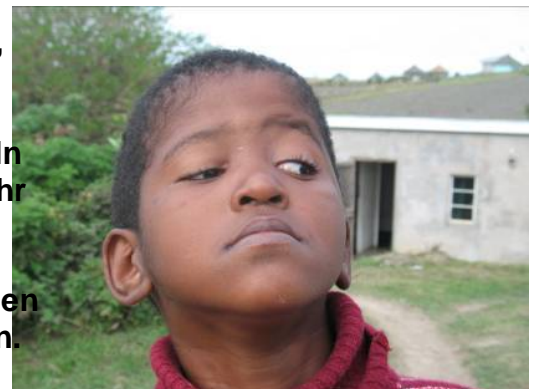


Der 19-Jährige Waise Howard wurde uns vom SOS Kinderdorf in Mthatha geschickt. Er leidet an einer mittelschweren Form von Schizophrenie und sein größter Wunsch ist es, die Schule abzuschließen. Während ihn sämtliche Schulen aufgrund seines Alters abwiesen, war die Schulleitung in Hobeni so freundlich, ihn für 2015 in der siebten Klasse zuzulassen. Dort hat er sich unglaublich gut gemacht und wartet momentan auf seine Ergebnisse- er hat höchstwahrscheinlich die Klasse geschafft.



Simphiwe (rechts) und Wele sind damit beschäftigt, sich auf ihre Aufgaben im Unterricht zu konzentrieren. Simphiwe ist zwölf Jahre alt und eine Waise, auch er wurde uns vom SOS Kinderdorf geschickt. Wele ist 25 und lebt immer mal wieder bei Ikhaya Loxolo seit 2008. Er ist ebenfalls ein Waise, hat aber weit verstreute Familienmitglieder, die er manchmal besucht.

Simnikiwe, zwölf Jahre alt, ist taub und stumm, aber nicht sehr stark geistig beeinträchtigt. In seiner frühen Kindheit war er unterernährt, sodass sein Skelett sich nicht richtig entwickeln konnte und deformiert ist. Daher ist er auch sehr anfällig für Krankheiten und braucht intensive Pflege; trotzdem ist er absolut liebenswert und süß- die BewohnerInnen und die MitarbeiterInnen genießen es, mit ihm zu arbeiten und zu spielen.





Die 24-jährige Lumka leidet an zerebraler Lähmung und ist nur in der Lage, ihre linke Hand und ihr linkes Bein zu kontrollieren. Trotzdem hat sie gelernt, im Alltag zu helfen, z.B. beim Säubern der geernteten Zwiebeln, wie hier auf dem Bild zu sehen.

Asiphe ist ein 17-jähriges Mädchen, welches ebenfalls an zerebraler Lähmung leidet, jedoch so stark, dass sie nicht in der Lage ist zu laufen, stehen, sich anzuziehen, zu waschen oder selbstständig zu essen. Sie hatte das Glück, hier bei Ikhaya Loxolo eine sie liebende Familie zu finden, denn auch sie stammt aus einer Familie, die sie vernachlässigte



Sinesipho, hier während eines Spunges bei einem Freizeit-Spiel, lebt bei uns seit sie 14 Jahre alt ist, nun ist sie 19. Sie ist sehr hilfsbereit und kümmert sich gern um andere; so sehr sie unseren ausgebildeten Pflegekräften auch zur Hand geht, manchmal sorgt sie mit ihrer Eifrigkeit auch für kleine Ärgernisse (z.B. wenn eine Pflegerin einen professionellen Plan für eine BewohnerIn aufgestellt hat, kommt Sinesipho und macht einfach genau das Gegenteil ☺)

Zipopo (rechts) und Anga sind beide zwölf Jahre alt. Sie beide legen ein herausforderndes Verhalten an den Tag, haben sich aber sehr gebessert, seit sie hier betreut und erzogen werden. Anga hat eine Sprachbehinderung und er erfand und erfindet immer wieder spielerisch viele neue Wörter, die wir in unser Vokabular bei Ikhaya Loxolo aufnehmen





Obwohl viele BewohnerInnen eine traurige Geschichte zu erzählen haben, ist Nwabisa (18 Jahre, links) unser tragischster „Fall“: Ohne zu viel preiszugeben und um ihre Privatsphäre zu schützen, beschränke ich mich darauf zu sagen, dass Nwabisa alle erdenklichen Formen des Missbrauchs und der Vernachlässigung durchmachen musste. Diesen Umständen hat sie es zu verdanken, dass sie nun mit einer unheilbaren Krankheit infiziert ist, die sie buchstäblich auffrisst-psychisch und physisch. Da sie nicht in der Lage ist, ihre Behindertenrente entgegenzunehmen und so die monatliche Gebühr für Ikhaya Loxolo zu zahlen, hat sich Frau Naidoo (South Africa) ihrer angenommen und spendet für ihren Aufenthalt bei uns. Ohne Frau Naidoo wüssten wir nicht, wie wir die Kosten für Nwabisas Essen und Pflege aufbringen sollten (die PflegerInnen werden ja auch bezahlt!) und wir wollen lieber gar nicht darüber nachdenken, wo sie sonst gelandet wäre.

Nontembiso, 25 Jahre alt, vorn auf dem Bild zu sehen, hat unzählige Beeinträchtigungen, konnte aber einst laufen. Sie verbrannte sich als Kind ihre Beine an einem Feuer zum Kochen so schwer, dass sie mehrere Monate im Krankenhaus bleiben musste. Die Haut an den Kniekehlen und Schenkeln ist so schwer verletzt und vernarbt, dass sie ihre Beine nicht mehr strecken kann. Seitdem ist „Ntembi“ auf einen Rollstuhl angewiesen oder sie bewegt sich auf ihren Knien fort. Sie hat sich so gut an ihre Situation anpassen können, dass sie ziemlich glücklich wirkt und uns allen Freude bereitet. Sie amüsiert uns alle, wenn sie ihr Papier verlegt hat, von dem sie besessen ist und daher ziemlich bedrückt ist, wenn sie es nicht finden kann.

Der 11-jährige Cwenga ist unser aller Sonnenschein. Er lächelt viel und ist fast immer verspielt und positiver Stimmung, sodass es eine Freude ist, mit ihm zu leben. Aus einem liebenden Heim mit einer fürsorglichen Mutter zu kommen, macht offensichtlich einen grossen Unterschied!



Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

Ein großer Misserfolg (von Nickelwa, Vorschul-Lehrerin):

Bei Ikhaya Loxolo gibt es seit Mai 2013 eine Vorschule. Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren wurden aufgenommen und die Familien zahlten 50 Rand pro Monat für den Unterricht.

Seit Januar 2015 wurden 15 Kinder registriert, diese Vorschule zu besuchen, aber bis zum Juni wurden die Kinder vermehrt nicht mehr regelmäßig zur Schule gebracht. Meistens kamen nur sechs Kinder zum Unterricht, alle 15 Kinder sah man, aber kaum am selben Tag in der Vorschule.

Immer und immer wieder besuchten wir die Eltern, erklärten ihnen die große Bedeutung der frühkindlichen Bildung und beschworen sie, ihre Kinder regelmäßig zur Vorschule zu bringen. Als wir damit keinen Erfolg hatten, boten wir unseren Vorschul-Unterricht kostenlos an, weil wir annahmen, dass die 50 Rand Gebühr vielleicht der Grund für die Ablehnung der Eltern seien. Aber selbst danach gab es keine Veränderung, obwohl die Eltern versicherten, ihre Kinder zu bringen. Da die Motivation durch uns und durch unsere Dorf-Oberhäupter keine Veränderung erreichen konnte, entschlossen wir uns schweren Herzens, unser ECDC zu schließen.

Wir sind sehr traurig darüber, den Kindern nun die Chance auf frühe Bildung und somit einen gleichberechtigteren Start ins Leben vorenthalten zu müssen; aber da unsere Vorschule niemals finanzielle Unterstützung bekamen und die Verpflegung der Kinder, sowie das Gehalt der Lehrerin von „Resten“ bezahlen mussten, sahen wir keinen anderen Weg.

Als Begründung, warum die Kinder nicht mehr erschienen, bekamen wir oft zu hören: „Meine Kinder wollen nicht kommen“. Dazu muss man wissen, dass Kinder dieses Alters und aus unserer Region, die keine Vorschule oder Krippe besuchen, tun und lassen können was sie wollen- ohne Regeln oder Grenzen. Wir, als ausgebildete Kräfte, verstehen es natürlich, wenn ein Kind vor die Wahl gestellt wird und sich dann für die „Freiheit“ entscheidet. Es scheint, als ob die Eltern, die selbst selten Schulbildung genossen, nicht verstehen, wie wichtig Bildung für ihre Kinder ist. Wenn ein Kind gelernt hat, ein paar Wochen oder Monate regelmäßig zur Vorschule zu erscheinen, wird es auch entdecken, dass Lernen Spaß machen kann- und dann wird es von allein kommen wollen. Der Wille etwas zu lernen wohnt jedem Kind inne und sobald ein Kind sich an die morgendliche Routine gewöhnt hat, sich fertig zu machen und die Vorschule zu besuchen, wird es diese lieben.

Obwohl wir sehr bedrückt darüber sind, unser Center schließen zu müssen, werden wir dennoch ab 2016 Klasse R unterrichten, denn dies ist, was Alex' körperlich beeinträchtigte Tochter und zwei weitere Kinder der MitarbeiterInnen hier brauchen.

Unsere Spielzeuge und unsere Ausstattung spenden wir allen, die gern eine Krippe oder Vorschule in unserem Dorf eröffnen wollen.



Der diesjährige Weihnachts-Ausflug der Vorschulkinder. Ein trauriges 'Auf Wiedersehen'



Großer Erfolg: „Imana“

Der „Imana wildride“ ist ein jährliches Rad-Rennen entlang der Wildcoast. Die ungefähr 200 TeilnehmerInnen schlafen immer in zwei Etappen im Haven Hotel. Sie bekommen jedes Jahr ein kleines Geschenk und unterstützen stets gute Programm an der Wild Coast. Dieses Jahr haben sie sich erfreulicherweise dafür entschieden, Ikhaya Loxolo auf drei Wegen zu unterstützen:

1. Das diesjährige Geschenk waren 200 Flaschen Kräuter- und Zitronensalz von Ikhaya Loxolo.



2. Sie luden uns dazu ein, unsere Arbeit bei jedem ihrer beiden Aufenthalte zu präsentieren. Beide Gruppen waren so begeistert, dass sie einen Hut wandern ließen, in dem tausende Rand gesammelt wurden.



3. Sie luden Ikhaya's Chor ein, „Good Bye“ für die Fahrer zu singen. Das hat allen großen Spaß gemacht und war eine tolle Anerkennung und Motivation für unseren Chor- für die BewohnerInnen genauso wie für die MitarbeiterInnen.

Registration Number: 032-852-NPO
Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account



Die 'wild runners'

Haben letztes Jahr begonnen Ikhaya Loxolo zu unterstützen und seitdem auch nicht mehr aufgehört. Durch Tamaryn Middleton und ihren Mann wurden das Jahr über Spenden für Ikhaya Loxolo gesammelt. Auch sie haben uns dieses Jahr wieder eingeladen, unsere Arbeit zu präsentieren und für die 'runners' an zwei verschiedenen Tagen am Haven Hotel zu singen.

Vielen herzlichen Dank runners und riders!!!

Unsere Gaerten- eine gute Weise sich mit den staatlichen Ministerien zu verbinden (von Patheka Mhlatyelwa und Monica Mgonondi)

Seit April 2015 waren unsere Gärten so ertragreich, dass wir es schafften 40-50 'Maeuler' täglich zu füttern sowie lokal, an das Haven Hotel, Ärzte und Therapeuten im Madaleni Krankenhaus sowie nach East London organisches Gemüse zu verkaufen.

Die Spar Supermärkte in Elliotdale und Mthatha wollen auch kontinuierlich unsere Produkte erwerben, aber wir schaffen es quantitativ noch nicht, diese mit unserem Gemüse zu versorgen.

Anfang 2014 hatten wir uns wieder um finanzielle Unterstützung beim Amt für soziale Entwicklung beworben, und nach der ganzen Medien-Aufmerksamkeit von 2013 waren sie auch interessiert genug, uns damals zu besuchen; auch andere Ämter waren involviert, wie z.B. Agrikultur, Gesundheit, Erziehung/Schulung usw.

In Bezug auf die Bewerbung um Unterstützung die wir jedes Jahr einreichen, haben wir in den letzten Jahren keine Antworten mehr bekommen vom Amt für Soziales, aber das Amt für Farm- und Gartenbau zeigte sich äußerst interessiert, nachdem sie unsere Gärten und Farm besichtigt hatten. Dieses Jahr haben sie Ikhaya Loxolo zu verschiedenen Wettbewerben eingeladen- erst Landkreis, wo Ikhaya Loxolo's Produkte schon von weitem herausragten- und unser Landkreis gewann den ersten Platz. Der nächste Wettbewerb war zwischen allen Gemeinden im Ostkap-ich war die Auserwählte Ikhaya Loxolo's teilzunehmen, und gewann den 2. Platz, dieses Mal mit Zertifikat, Medaille und Preisgeld (Bild auf der Titelseite)! Wir sind so glücklich über die Beziehung zu diesem Amt, dass wir von jetzt bis zum Ende mit ihnen zusammenarbeiten wollen.

Das Amt für Soziale Entwicklung hat derweilen 40 Dorfbewohner von den ärmsten ausgesucht, ihnen beim etablieren von Gärten zu helfen.

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

Das Amt hat von diesen 40 zwei Bewohner von und fuer Ikhaya Loxolo aufgestellt, somit wird diesmal sogar Ikhaya Loxolo unterstuetzt, wenn auch nicht finanziell, sondern mit Gemuesesetzlingen und Samen.



**Unser Stand bei der ersten Show
(Pumla-manager unserer neuen Farm,
Mitte ich-Patheka- und rechts Alex)**

**Hier bringe ich unseren Bewohnern
bei wie Unkraut aussieht im Vergleich
zu gepflanztem Gemuese**



**Ich und meine Mitarbeiterin Sinovuyo
posieren mit dem Zertifikat in einem unserer
Gartenbeete (nicht viel gruen zu sehen
ausserhalb unseres Hofes!)**



Die neue Farm

Mein Name ist Pumla Vobi, ich bin Teil des Freiwilligen- und Management-Teams von Ikhaya Loxolo.

Ich arbeite mit meiner Partnerin Nolizwi zusammen auf der Farm. Wir beginnen um acht Uhr mit der Arbeit und prüfen unsere Gärten zuerst auf Krankheiten oder Schädlingsbefall, bevor wir dort wässern, wo es nötig ist. Dieses Jahr haben wir 26 (2.2m breit, 12m lang) neue Beete angelegt, welche wir vorbereiten, um dort Bohnen, Mais, Gemüse etc. anzubauen. Die neuen Beete sind wunderbar gesund, wunderschön und gut bewachsen. Freitags kontrollieren wir erneut auf Krankheiten, denn am Wochenende haben wir frei.

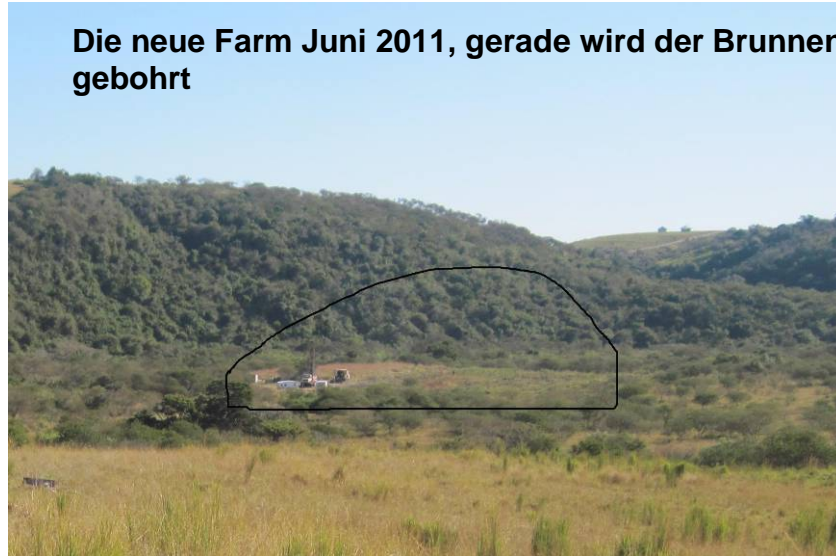
Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

Kohl ist anfällig für Blattläuse oder Raupen im Frühling und im Sommer. Wir nutzen ein biologisches Spray, um sie loszuwerden. Nach drei bis vier Monaten ist unsere Ernte verwertet- entweder von uns gegessen oder verkauft. Dann können die Beete erneut bestellt werden. Rotierende Beete und zwischendurch gepflanzte Nutzpflanzen helfen unseren biologischen Erzeugnissen dabei zu gedeihen und bescheren uns eine gesunde Ernährung.

Neben uns beiden Frauen arbeiten hier auch zwei Männer (Thulani und Yonela) als Nachtwachen, Garten- und Farmarbeiter, sowie als Viehhirten (einige unsere Tiere sind auf die neue Farm umgezogen).

Die neue Farm Juni 2011, gerade wird der Brunnen gebohrt



Nach dem ersten Pfluegen



Die neue Farm im November 2015 bei regnerischem Wetter



Eine tolle Entwicklung nahm allmählich seinen Lauf seit unser Management-Komitee 2013 gegründet wurde. Alex und Michael planten von Anfang an, jedes ihrer Teammitglieder bis an den Rande ihrer Fähigkeiten auszubilden, möglicherweise so weit, dass sie irgendwann in der Lage seien, die Einrichtung allein zu führen. Der Grund hierfür ist nicht nur, dass es für ein Paar allein kaum noch zu schaffen ist, die Farm zu führen, seit Ikhaya Loxolo

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

so gewachsen ist (die beiden müssen gleichzeitig auch praktische Arbeit verrichten). Vielleicht käme irgendwann einmal die Zeit, zu der Alex und Michael nicht mehr auf Ikhaya leben wollen oder können.

Das Komitee wählte Vertreter für die verschiedenen Bereiche der Farm. Pumla ist die neue Farm-Chefin, Phateka und Monica führen die Gärten und sind für die allgemeine Leitung gewählt worden. Mamlungu leitet die Betreuung der BewohnerInnen, Nickelwa ist ebenso für die BewohnerInnen und die Vorschule zuständig. Thandisizwe ist Farm-Leiter und ebenso Chef der männlichen Mitarbeiter. Alex und Michael werden immer mehr zu Verwaltern im begleitenden Sinne.

Nach drei Jahren im Komitee haben die MitarbeiterInnen einen Menge gelernt und machen sich sehr gut darin, Verantwortung zu übernehmen, ein Team zu führen, Entscheidungen zu treffen, Zukunftsplanung zu gestalten und Heim und Garten zu führen. Das ist für uns eine große Errungenschaft. Man muss beachten, dass unser Team zum Großteil aus sehr ländlichen Gebieten stammt und geringe oder keine Schulbildung genossen hat.

Die Meisten hatten bisher nichts mit einer weißen Person zu tun und bisher nie gelernt, Führung zu übernehmen. In der Tat mussten sie erst lernen, Traditionen zu brechen, in denen die Männer automatisch die Oberhand haben und die jungen Mädchen ganz unten stehen. Denn hier steigt man auf, indem man gut ausgebildet ist- hier auf Ikhaya Loxolo sagt die 26-jährige Patheka dem 52-jährigen TatakaLompiza (Vater von Lompiza) was zu tun ist! Toll Patheka!

Patheka sagt :„Mein größter Erfolg ist, dass Alex und Michael mich manchmal fragen müssen, was auf Ikhaya Loxolo gerade los ist, anstatt anders herum.“



**Unser Management
bei der Arbeit**

Und schließlich: Dank an euch ALLE, ohne die es Ikhaya Loxolo nicht gäbe:

Kinder(t)raeume e.V. , BMR (Business Means Responsibility), Marincowitz Trust, Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V. und ihre Helfer, the Donaldson

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970

P.O.Box 349 – Elliotdale 5070 – Eastern Cape, South Africa
Mobile Phone: + 27 (0)72 5454 318 E-mail: contact@ikhaya-loxolo.org

Trust, Solheimar Community Island, Geoff und Karen Chandler und ihre Unterstuetzer, Investec, the medical und rehab teams vom Madwaleni Krankenhaus, Greenbox, das Haven Hotel, Imana wild riders, the wild runners, alle Privatpersonen die ein(e) BewohnerIn sponsern oder laufende Kosten übernehmen und alle anderen, die uns Gutes wünschen und uns unterstützen, auch diejenigen, die ich hier nicht genannt habe.

Habt alle vielen Dank und bitte macht weiter so!

***Wir wuenschen Euch allen ein gutes und erfolgreiches
neues Jahr 2016!***

Euer Ikhaya Loxolo

Registration Number: 032-852-NPO

Bank Account Details: Ikhaya Loxolo, Nedbank Malmsbury, Account Number 1285077970